

Einstellung/Zuweisung der Fußschweller bei Hauptwerk

Für diese Anleitung gehen wir einmal von einem Hoffrichter-Spieltisch aus. Vorhandene Fußschweller werden in die Klinkenbuchsen des Blocksystems gesteckt.

Jeder Tastaturbereich des Blocks hat einen eigenen Eingang für Fußschweller auf der Rückseite. Das Signal des Fußschwellers wird intern einem Analog-/Digital-Wandler zugeführt und in ein Midi-Signal umgewandelt.

Dieses Midi-Signal wird über den gleichen Kanal gesendet wie die Note-On/Off-Befehle der Tastatur, in deren Klinkenbuchse der Fußschweller eingesteckt ist.

Gesendet wird ControlChange Nr. 7 (CC7) Volume.

Wenn Sie die Fußschweller einer vorhandenen Digitalorgel benutzen möchten, sollten Sie sich das freie Programm MidiOX vom Internet herunterladen. Dieses Programm zeigt Ihnen alle Midi-Kanäle und Midi-Events an, die von den Bedienelementen Ihres Spieltisches gesendet werden. Dazu müssen Sie die Bedienelemente allerdings einmal betätigen und sich das Ergebnis aufschreiben.

Wenn MidiOX installiert ist, bitte einmalig die Einstellung des „Midi-Devices“ durchführen. Starten Sie MidiOX und gehen Sie dann auf „=ptions“ und „Midi Devices“.

Ihr Midi-Interface ist in dem sich öffnenden Fenster oben links unter MIDI inputs aufgeführt. Bitte einmal mit der linken Maustaste anklicken – dann erscheint es unten rechts im Feld Port Map Objects. Anschließend mit OK bestätigen.

Wenn sich das Fenster dann schließt, erscheint im schwarzen Feld von MidiOX der Schriftzug „Opened MIDI Input“. MidiOX ist nun einsatzbereit und zeigt Ihnen alle Midi-Daten an, die Sie mit der Tastatur oder irgendwelchen Bedienelementen erzeugen.

Relevant sind nur die Felder CHAN=Kanal, NOTE=Notenbezeichnung und EVENT=Art des Midi-Signals (Note On/off, ProgrammChange, ControlChange, Sytem Exclusive).

Bei ProgramChanges werden nicht die Nummern, sondern die Instrumentenbezeichnungen gemäß Midi GM-Liste angezeigt. Auch diese Liste ist im Internet als download verfügbar.

Hier zur Übersicht der Zusammenhang zwischen Spielbereich und Midi-Kanal:

Spielbereich	HW-Bezeichnung	Midi-Kanal
Pedal	div1: pedal	1
Manual 1	div2: great	2
Manual 2	div3: swell	3
Manual 3	div4: choir	4
Manual 4	div5: solo	5

Grundsätzlich stimmt die Einstellung bei HW schon fast, zumindest was die Midi-Kanäle angeht.

Als Midi-Controller-Number ist allerdings überall ControlChange Nr. 1 eingetragen statt Nr. 7 (Volume).

Wenn Sie z.B. 2 Fußschweller angeschlossen haben (einen an Manual 1, den anderen an Manual 2) dann müssen Sie die Einstellungen für die Bereiche „Great“ und „Swell“ in den General Settings ändern !

Laden Sie bitte die St. Annes Moseley Orgel (die hat ein jeder).

Rufen Sie dazu unter Hauptwerk das Menü „General Settings“ und dann „Continuos Control Midi Inputs“ auf (siehe Bild auf Seite 2).

Klicken Sie dort auf der linken Seite den Eintrag „Swells: div2 (Great)“ an und ändern Sie die Midi-Controller Number (wie auf dem Bild schon geschehen) in 007: Main Volume. Verfahren Sie mit dem Eintrag „Swells: div3 (Swell)“ genauso.

Sie haben nun dem Programm Hauptwerk (nicht irgendeiner virtuellen Orgel) mitgeteilt, welches Midi-Signal Ihre Fußschweller senden.

Nun kann Hauptwerk mit dem Midi-Signal Ihres Fußschwellers überhaupt erst einmal etwas anfangen.

Diese Grundeinstellung sollte auch nicht mehr verändert werden. In den General Settings teilen Sie Hauptwerk neben einigen allgemeinen Einstellungen ja genau mit, was an Midi-Signalen von Ihrer Hardware (Spieltisch) kommt.

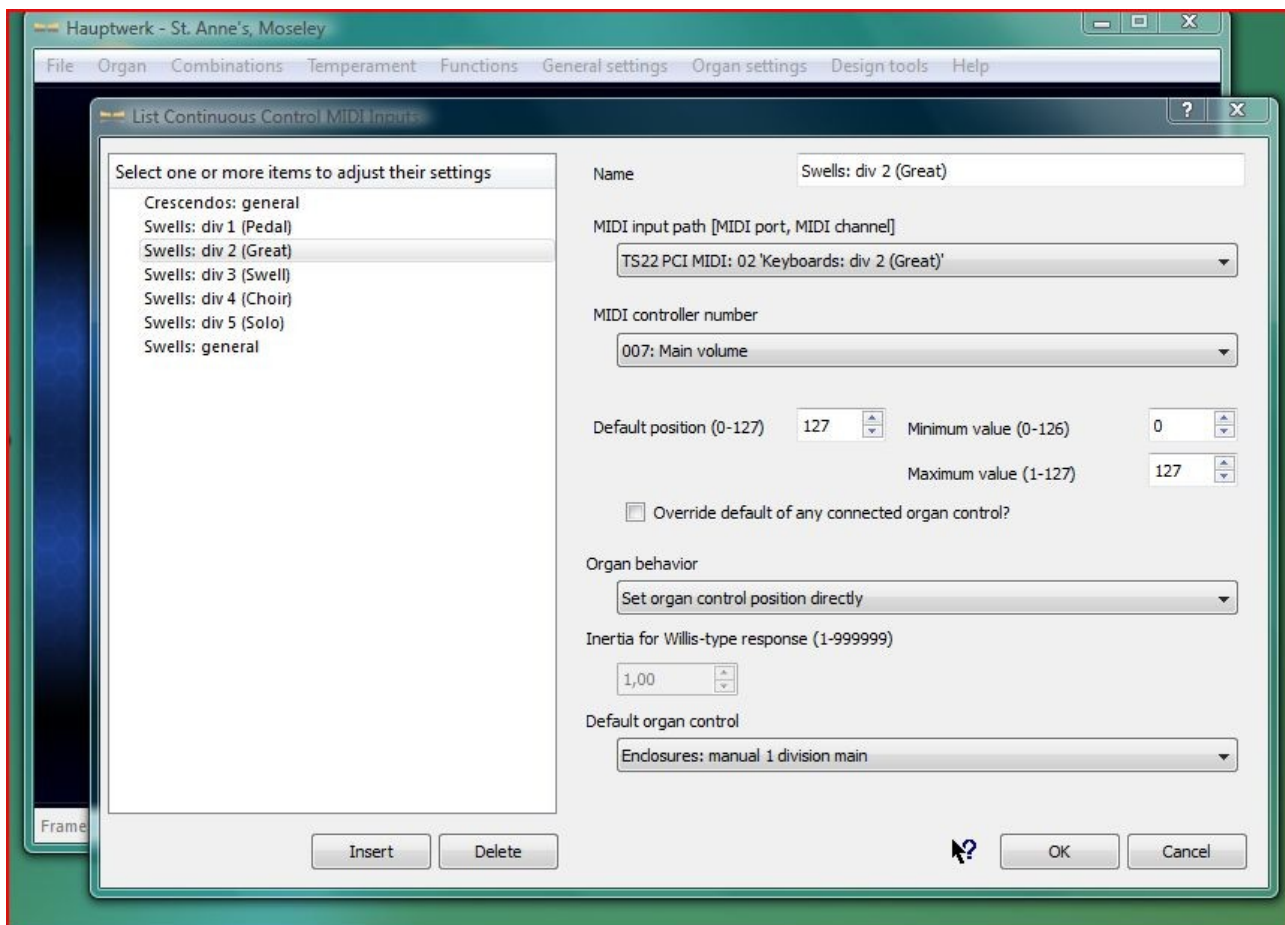
Wenn nun bei einer geladenen virtuellen Orgel die Fußschweller funktionieren, ist das mehr oder weniger Zufall.

Bitte beachten:

Die General Settings sind die Schnittstelle zwischen Ihrer externen Hardware (wie immer die auch aussehen mag) und dem Programm Hauptwerk an sich.

Die zweite Schnittstelle sind die Organ Settings, in denen festgelegt wird, auf welche Eingänge von Hauptwerk die virtuelle Orgel zugreifen kann.

Diese Einstellung muß für jede geladene virtuelle Orgel individuell erfolgen und wird dann dort bleibend gespeichert.



Oftmals haben die Sample-Set-Hersteller schon recht vernünftige Einstellungen vorgesehen (Register, Fußschweller, Combinations usw.) die dann auf Anhieb funktionieren, manchmal aber auch nicht so, wie ein Organist das individuell gern hätte.

Rufen Sie unter Hauptwerk den Menüpunkt „Organ Settings“ und dann „Connect continuous control MIDI inputs to organ continuous controls“ auf (der Name sagt eigentlich schon alles).

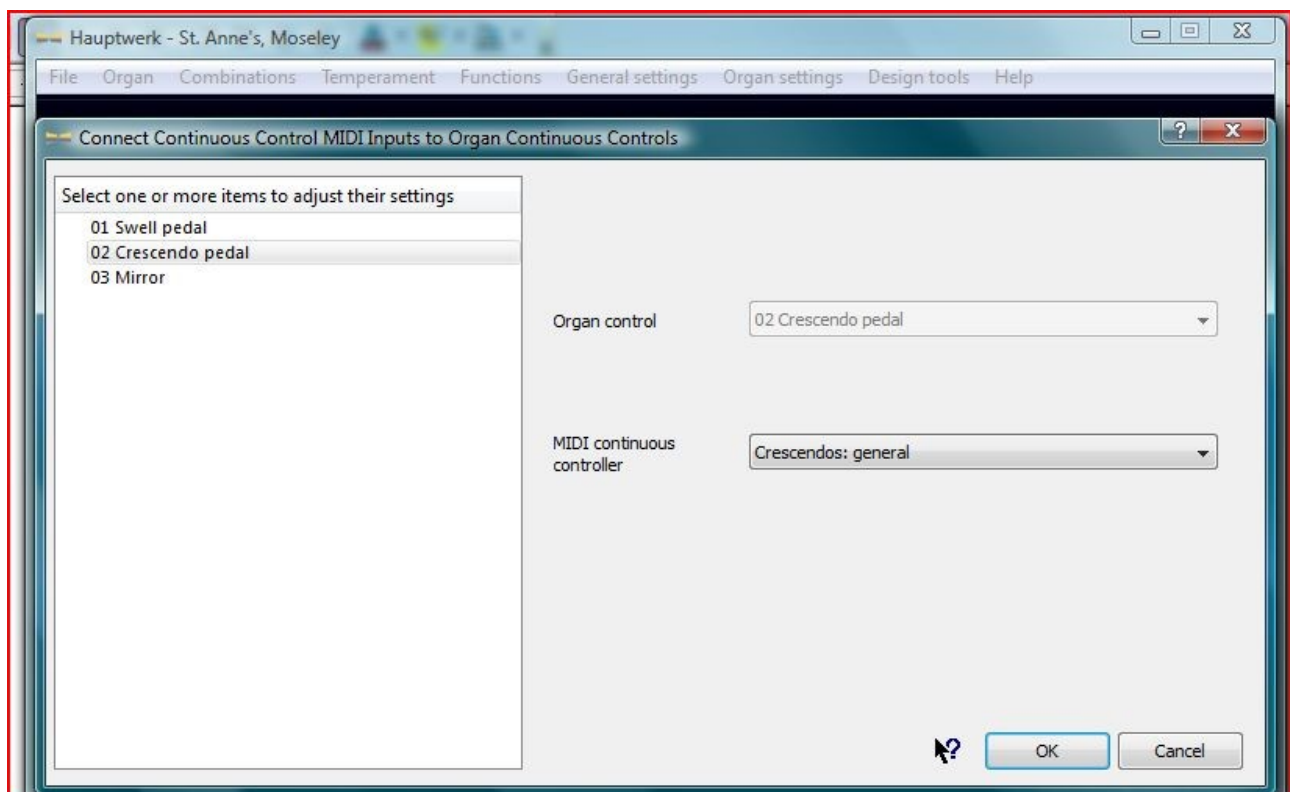
Dort finden Sie auf der linken Seite den Eintrag „01 swell pedal“. Dieser ist bereits richtig dem Bereich „swells: div3 (swell)“ zugeordnet.

Ausgehend von unserem Beispiel wäre Ihr rechter Fußschweller nun der „Schwelltritt“. Schwieriger wird es beim zweiten linken Eintrag „02 Crescendo pedal“. Rechts finden Sie die Zuordnung „Crescendos:general“.

Hier erwartet die virtuelle Orgel ein Midi-Signal (Volume) auf Midi-Kanal 7. Unser noch freier, linker Fußschweller steckt aber hinten in der Klinkenbuchse von Manual 1 und das ist der Bereich „div2:great“.

Wenn wir nun diese Einstellung (div2:great) auf der rechten Seite eintragen, funktioniert der linke Fußschweller als „Crescendo-Tritt“.

Wenn die Einstellungen unten mit OK bestätigt werden, werden diese bleibend gespeichert.



Ich weiß, daß diese Einstellungen beim ersten Mal etwas verwirrend sind, weil man leicht die Bezeichnungen durcheinander würfelt. Ist ja auch gewöhnungsbedürftig, erst die normale Bezeichnung (Pedal, Manual 1, Manual 2 usw.) dann die entsprechende Hauptwerkbezeichnung dafür (div1:pedal, div2:great, div3:swell usw) und dann noch die Midi-Kanäle (Kanal 1, 2, 3, 4 usw.)

Mit der Zeit merkt man sich aber nur noch die Hauptwerkbezeichnungen und weiß automatisch, daß div2:great eben das Manual 1 ist und das dazu der Midi-Kanal 2 gehört.

Ähnlich wie die Fußschweller-Einstellung funktioniert auch das Einrichten von Schaltern an Ihrem Spieltisch für Hauptwerk.

Zuerst muß man Hauptwerk in den General Settings wieder mitteilen, auf welchen Midi-Kanälen was (Note On/Off, ProgramChange, System Exclusive) von der Hardware kommt und muß dann im zweiten Schritt die Bedienelemente der virtuellen Orgel unter „Organ Settings“ mit den zuvor definierten Eingangsschaltern verknüpfen.

Noch einmal (damit Sie das nicht verwechseln):

Unter General settings wird festgelegt, welche Midi-Signale Hauptwerk von Ihrer angeschlossenen Hardware (Spieltisch) erwarten kann. Dadurch weiß das Programm Hauptwerk, daß ein bestimmtes Midi-Signal für einen ganz bestimmten Zweck vorgesehen ist.

Diese Einstellungen werden einmalig durchgeführt und normalerweise nicht mehr verändert – es sei denn, an der Hardware ändert sich etwas.

Unter Organ settings wird festgelegt, auf welche der in den General settings zuvor festgelegten Einstellungen die virtuellen Bedienelemente der geladenen Orgel zurückgreifen können bzw. dürfen.

Dadurch ist dann sichergestellt, daß z.B. ein bestimmter Wippenschalter an Ihrem Spieltisch auch das Register schaltet, das Sie möchten.

Es sind also zwei Schnittstellen vorhanden:

- 1) Die externe Hardware zum Programm Hauptwerk**
- 2) Das Programm Hauptwerk zur virtuellen Orgel**

Eigentlich auch logisch, wenn man bedenkt, daß jede virtuelle Orgel andere Bedienelemente hat, eine unterschiedliche Anzahl an Manualen, Koppeln bzw. keine Koppeln, Setzer bzw. keine Setzer. Im Klartext, jede virtuelle Orgel muß anders konfiguriert werden.

Oft werden diese Einstellungen aber wild durcheinandergewürfelt und manchmal klappt die gewollte Einstellung (allerdings nur für eine bestimmte virtuelle Orgel) auch tatsächlich. Besser ist es jedoch, sich an die oben aufgeführte Reihenfolge zu halten.

**pc&musik
Uwe Horche**